

Jörn Krupa, IRS Erkner:

Das Projekt Coronas Metropolitanas
und die Zielstellung des Workshops
„Herausforderungen und Chancen für Unternehmen
und FH Brandenburg in der neuen Wirtschaftsförderpolitik“

Fachhochschule Brandenburg, 30.05.2006

Allgemeine Informationen zum Projekt

Coronas Metropolitanas

(Laufzeit: 2003 – 2006)

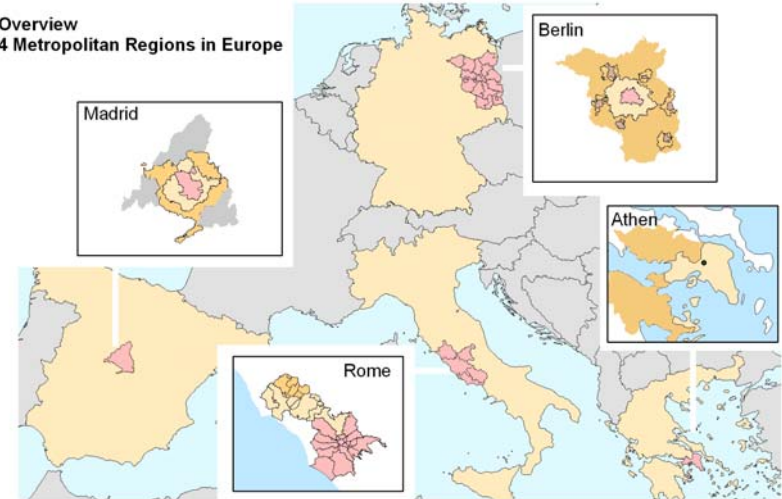
...ein europäisches Projekt:

- Partner aus Spanien, Italien und Griechenland
- gemeinsames Anliegen ist die Stabilisierung von Metropolregionen

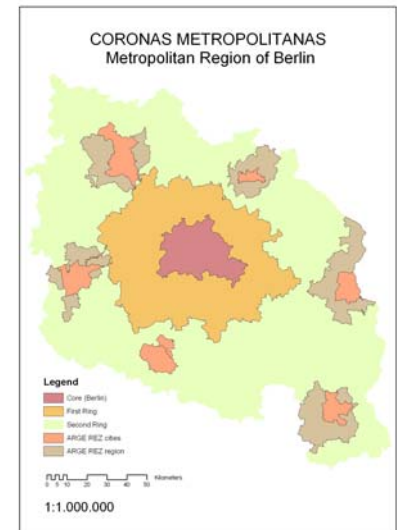
...ein regionales Projekt:

- Partner sind die GL Berlin-Brandenburg und die ARGE REZ
- Umsetzung von Strategien auf regionaler Ebene
- Fallstudien in Eberswalde und Brandenburg an der Havel
- Schwerpunkt liegt auf den Potenzialen der Fachhochschulen

Overview
4 Metropolitan Regions in Europe



CORONAS METROPOLITANAS
Metropolitan Region of Berlin



Projektverlauf und Ergebnisse

Analyse der Metropolregion:

- hohe Konzentration von Hochschulen und FuE-Einrichtungen in der Region, auch in den Städten des Städtekranzes



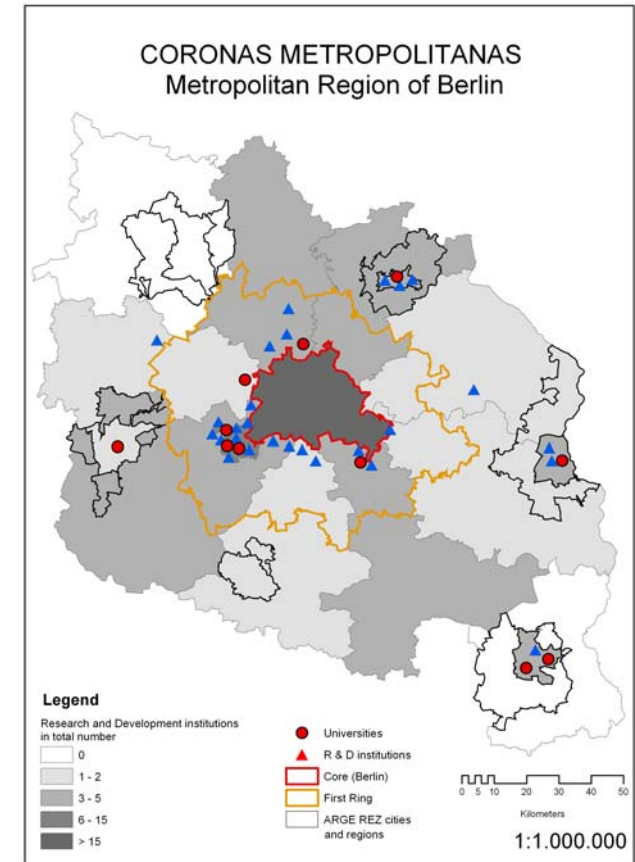
Potentiale für die regionale Entwicklung

Schriftliche Unternehmensbefragung:

- Antworten von 310 Unternehmen aus den 6 Stadtregionen (davon 32 aus Brandenburg); nur geringe Verknüpfung mit FH als Ergebnis

Persönliche Interviews:

- September - November 2005 wurden Unternehmensvertreter, Akteure aus Verwaltung & Wirtschaftsförderung sowie FH-Angehörige zu den Themen "FH als Standortfaktor" und "Kooperation mit der FH" befragt





Ergebnisse der regionalen Fallstudie:

- FH ist nach Humankapital und Verkehr wichtigster regionaler Standortfaktor
- FH ist auch von Bedeutung für das eigene Unternehmen, nicht nur für Region
- Defizite liegen in der Kommunikation (Marketing der FH, Barrieren, Kulturkreise) und im organisatorischen Bereich (fehlende Unterstützung und Förderung, Zeitmangel, Bürokratie, unterschiedliche Verwertungsinteressen)

Ergebnisse des 1. Workshops am 18.11.2005:

- Vorstellung der Analyse vor ca. 45 Teilnehmern
- engagierte Diskussion von Handlungsansätzen in 3 AG's:
 - Eine Fachhochschule FÜR die Region
 - Handlungsbedarfe in der regionalen Kommunikation
 - Anreize und Vereinfachungen konkreter Kooperation
- 2 wesentliche Handlungsansätze: Marketing und Best Practice Transfer
- zum Marketing wird bis Juli 2006 ein Studierendenwettbewerb veranstaltet
- Best Practice Transfer - im Kontext der aktuellen Netzwerkförderung - soll im Blickpunkt der heutigen Veranstaltung stehen



Agenda 2. Workshop

HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN FÜR UNTERNEHMEN UND FH BRANDENBURG IN DER NEUEN WIRTSCHAFTS-FÖRDERPOLITIK



WORKSHOP AN DER
FACHHOCHSCHULE
BRANDENBURG

30. MAI 2006
14.30 – 17.45 UHR

PROGRAMM

- Gesamtmoderation:**
Prof. Dr. Hans Joachim Kujath (IRS)
- 14:30 Begrüßung durch FHB**
Prof. Alexander Urban
(Vizepräsident der FHB)
- 14:35 Einführung in das Projekt Coronas Metropolitanas und die Zielstellung des Workshops**
Jörn Krupa (IRS)
- 14:40 Die neue Wirtschaftsförderpolitik des Landes und deren Bedeutung für die FH Brandenburg sowie die Unternehmen der Region**
Dr. Jens Unruh (ZAB)
- 15:10 Überblick über aktuelle Netzwerkförderungen**
Peggy Rinkau (ATeNe GmbH)
- 15:30 Vorteile der Netzwerkarbeit – Erfahrungen des Innovationsnetzwerks MAHREG Automotive**
Melanie Driesner (wiss. Mitarbeiterin der Geschäftsstelle von MAHREG)
- 16:00 Diskussion**
- 16:15 Kaffeepause**

ARBEITSKREIS 1:

Der Weg zum Netzwerk: Voraussetzungen, Stolpersteine, Förderungen

Moderation:

Prof. Dr. Hans Joachim Kujath (IRS)
Suntje Schmidt (IRS)

16:30 Erfahrungen aus dem GA-Netzwerk Logistik

Prof. Dr. Ludger W. Wilken
(Sprecher Logistik-Initiative)

16:45 Statement der TIBS und nachfolgend moderierte Diskussion

ARBEITSKREIS 2:

Förderung von Kooperation und Innovation bei Unternehmen und FHB

Moderation:

Dr. Christian Zehner (FHB)
Jörn Krupa (IRS)

16:30 Alternative Fördermöglichkeiten für innovative Unternehmen

Peggy Rinkau (ATeNe GmbH)

16:45 Statement der TIBS und nachfolgend moderierte Diskussion

17:20 Zusammenfassung der Arbeitskreise und Diskussion

17:40 Fazit und Ausblick

17:45 Ende der Veranstaltung



Publikationen:

- Dokumentation des Workshops
- Newsletter bis Ende des Jahres
- 2 Arbeitspapiere mit Ergebnissen der regionalen Fallstudien
- Final Report C2 / C3 auf internationaler Ebene

Veranstaltungen:

- Präsentation und Prämierung der Beiträge zum Studierendenwettbewerb Mitte Juli 2006
- Diskussionsrunde zu ersten Ergebnissen mit Wirtschaftsministerium im Juli
- Konferenz mit Ergebnispräsentation im September (voraus. in Potsdam)
- abschließendes Partnermeeting in Madrid im Oktober 2006

